



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 **Gebrauchsmuster**
10 **DE 296 15 277 U 1**

51 Int. Cl.⁸:
B 65 D 17/32

21	Aktenzeichen:	296 15 277.3
22	Anmeldetag:	3. 9. 96
47	Eintragungstag:	30. 1. 97
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	13. 3. 97

DE 296 15 277 U 1

73 Inhaber:
Rohrbach, Peter, 48308 Senden, DE

74 Vertreter:
Habbel & Habbel, 48151 Münster

54 Dose mit verschließbarer Entnahmeöffnung

DE 296 15 277 U 1

04.09.95¹

Rohrbach, Peter, Hagenkamp 136, 48308 Senden

"Dose mit verschließbarer Entnahmeöffnung"

- 5 Die Neuerung betrifft eine Dose, insbesondere Getränkedose, mit einer Entnahmeöffnung und einer Öffnungsflasche zum Öffnen der mit einer Abdeckung versehenen Entnahmeöffnung, wobei die Öffnungsflasche drehbar mit der Dose verbunden ist.
- 10 Derartige Dosen sind vor allem als Getränkedosen bekannt, die bei ihrem Verkauf versiegelt sind. Durch Anheben der Öffnungsflasche wird die Abdeckung der Entnahmeöffnung in das Doseninnere hereingedrückt und anschließend kann der Doseninhalt entnommen bzw. getrunken werden.
- 15 Diese Dosen, insbesondere Getränkedosen, haben den Nachteil, daß nach einem Öffnen der Dose ein Verschließen der Dose nicht möglich ist. Dies wirkt sich insbesondere nachteilig aus, da Insekten bzw. Schmutzpartikel in das Doseninnere gelangen können. Da diese Dosen in der Regel aus Weißblech gefertigt sind, kann der Benutzer nicht die Verunreinigung bzw. das Insekt in dem Doseninneren erkennen und es besteht die Gefahr, daß das Insekt bzw. die Verschmutzung mitgetrunken wird.
- 20 Häufig werden kohlensäurehaltige Getränke in derartigen Dosen abgefüllt und daher verschalt ein derartiges Getränk schnell, wenn einmal die Dose geöffnet wird.
- 25
- 30 Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Dose zu schaffen, die zum einen kostengünstig herzustellen ist und die andererseits in einfacher Weise wieder verschlossen werden kann, so daß nicht die Gefahr besteht, daß Insekten bzw. Verschmutzungen in das Doseninnere gelangen.
- 35 Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch den kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 sowie durch den kennzeichnenden Teil des Anspruchs 11 gelöst.

04.09.95²

5 Mit anderen Worten ausgedrückt, wird die Öffnungslasche der Dose derart ausgebildet, daß sie neben dem Öffnen der Abdek-
kung der Entnahmeöffnung eine weitere Funktion übernimmt,
nämlich einen Schutz vor Insekten u. dgl. bietet nach einem Öff-
nen der Dose; dies wird erreicht durch eine entsprechende ge-
schlossene Ausbildung der Öffnungslasche, d. h. im wesentli-
chen durch eine ganzflächig geschlossene Öffnungslasche bzw.
10 durch eine mit Perforationen versehene Öffnungslasche, so daß
sich z. B. ein gitterartiges Muster ergeben kann.

Entsprechend der Ausführung gemäß Anspruch 11 ist ebenfalls
die Verwendung eines zusätzlichen Deckelementes möglich.

15 Vorteilhafte Ausgestaltungen der Neuerung sind in den Un-
teransprüchen erläutert.

Ausführungsbeispiele der Neuerung sind nachfolgend in den
Zeichnungen beschrieben, wobei

- 20
- Fig. 1 schaubildlich den oberen Teil einer Getränkedose
darstellt, die sich in ihrer ursprünglich geschlosse-
nen Ausbildung befindet,
- 25 Fig. 2 zeigt im Schnitt den oberen Bereich einer bereits
geöffneten Getränkedose mit einem Haltesteg,
- Fig. 3 zeigt die mit gleichem Haltesteg wie Fig. 2 ausge-
stattete Getränkedose in einer verschlossenen
Position,
- 30 Fig. 4 zeigt eine mit einem im Vergleich zu 2 und 3
anders positionierten Haltesteg versehene Ge-
tränkedose und
- Fig. 5 zeigt eine mit einem an der Öffnungslasche ange-
ordneten Haken versehene Dose.

35 Bezugnehmend auf Fig. 1 ist eine Dose 1 an ihrer Oberseite mit
einem Verschluß 2 ausgestattet, wobei eine in Fig. 2 ersichtliche

04.09.98³

Entnahmeöffnung 3 zunächst durch eine Abdeckung 4 verschlossen ist. Hinter der Entnahmeöffnung 3 ist eine Öffnungs-
lasche 5 vorgesehen, die über ein Haltemittel 6 drehbar mit der
Dose 1 verbunden ist.

5

Um nun die Dose 1 zu öffnen, wird die Öffnungslasche 5 angehoben, so daß sich der hintere Teil der Öffnungslasche 5 auf die
Abdeckung 4 senkt, und bei weiterem Anheben der Öffnungslasche 5 wird die Abdeckung 4 in das Doseninnere befördert, wie
dies aus Fig. 2 bis 5 ersichtlich ist, so daß letztendlich die Ent-
nahmeöffnung 3 freigegeben wird. Dieses Öffnungsprinzip ist
aus vielen im Handel befindlichen Dosen, insbesondere Getränk-
edosen, bekannt.

10

15

In dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Öff-
nungslasche 5 geschlossen ausgebildet, d. h. derjenige Teil der
Öffnungslasche 5, der nach einer 180°-Drehung der Öffnungslasche 5 über die Entnahmeöffnung 3 verbracht werden kann, ist
geschlossen ausgebildet, um ein Eindringen von Insekten,
Staubpartikeln u. dgl. in das Doseninnere zu erschweren. Die
Öffnungslasche 5 kann jedoch auch kleine Öffnungen aufweisen
und z. B. gitterartig ausgebildet sein, um Material und Gewicht
zu sparen und andererseits aufgrund der geringfügigen Abmes-
sungen der Öffnungen trotzdem einen Schutz vor den in Be-
tracht kommenden Insekten zu bieten, insbesondere Fliegen,
Mücken, Bienen u. dgl.

20

25

Fig. 2 stellt den oberen Bereich einer Getränkedose im Schnitt
dar und in dieser Figur ist bereits die Dose 1 zum ersten Mal
geöffnet worden, so daß sich die Abdeckung 4 in dem Dosenin-
neren befindet und die Entnahmeöffnung 3 freigibt. Noch steht
die Öffnungslasche 5 gegenüber der Entnahmeöffnung 3. Aus
dieser Figur wird ersichtlich, daß die Öffnungslasche 5 an ihrem
vorderen Rand profiliert ausgebildet ist, d. h. die Stirnseite der
Öffnungslasche weist in ihrem mittleren Bereich eine Anhebung
auf, um eine einfache Handhabung bzw. ein einfaches Anheben

30

35

04-09-98⁴

der Öffnungslasche 5 zu erleichtern, wodurch auch das Abbrechen von Fingernägeln vermieden wird.

5 An dem Rand der Entnahmeöffnung 3 ist ein Haltesteg 7 angeordnet, der in vorteilhafter Ausgestaltung oberhalb der sonstigen Oberfläche 8 der Dose 1 angeordnet ist. Der Haltesteg 7 ragt so weit zum Inneren der Dose 1, daß bei einem Herumschwenken der Öffnungslasche der vordere Rand der Öffnungslasche 5 unter den Haltesteg 7 gerät. Dadurch wird eine Arretierung der Öffnungslasche 5 in ihrer Schutzstellung über der Entnahmeöffnung 3 erreicht. Es ist vorteilhaft, wenn die Höhe des Haltesteges 7 oberhalb der Oberfläche 8 der Dose 1 im wesentlichen der Höhe 9 der Aufwölbung der Öffnungslasche 5 an ihrem vorderen Rand entspricht bzw. eine etwas geringere Höhe hat, so daß bei einem Positionieren der Öffnungslasche 5 unterhalb des Haltesteges 7 eine Klemmwirkung erzielt wird, was den Vorteil hat, daß die Öffnungslasche 5 fest auf die Ränder der Entnahmeöffnung 3 gedrückt wird. Dadurch wird ein besonders guter Schutz der Entnahmeöffnung 3 erreicht und dadurch wird auch eine Verringerung der Verschalung eines kohlensäurehaltigen Getränkes innerhalb der Dose 1 erzielt. Eine bessere Abdichtung wird dadurch erreicht, daß ein verformbarer Formkörper an der Unterseite der Öffnungslasche 5 angeordnet wird, z. B. weicher Kunststoff, Gummi, Schaum etc., so daß bei einem Anpassen der Öffnungslasche 5 auf die Oberfläche 8 der Formkörper eine gute Abdichtung bewirkt.

Die geschlossene Position der Öffnungslasche 5 wird aus Fig. 3 ersichtlich.

30 Anstatt den Haltesteg 7 direkt an dem Rand der Entnahmeöffnung 3 anzuordnen, ist es auch möglich, den Haltesteg 7 beispielsweise auf der Oberfläche 8 der Dose 1 anzuordnen bzw. an der oberen Umbördelung 10 der Dose 1, wie dies aus Fig. 4 ersichtlich ist.

35

04.09.95⁵

5 Aus Fig. 5 wird ein weiteres Ausführungsbeispiel ersichtlich, wobei an dem unteren Rand der Öffnungsflasche 5 ein Haken 11 angeordnet ist, der unter den Rand 12 der Entnahmeöffnung greift. In diesem Ausführungsbeispiel ist der Haken 11 keilförmig ausgebildet, so daß die Öffnungsflasche 5 lediglich über der Entnahmeöffnung 3 positioniert werden muß und anschließend herunterzudrücken ist, so daß der Haken 11 den Rand 12 der Entnahmeöffnung 3 hintergreift, wie es aus der Vergrößerung zu Fig. 5 ersichtlich ist. Um die Entnahmeöffnung 3 wieder freizubekommen, ist die Öffnungsflasche 5 anzuheben. Es ist ebenfalls möglich, die Öffnungsflasche 5 durch eine Schwenkbewegung, kombiniert mit einer Drückbewegung mittels des Hakens 11 zu arretieren, wobei bei dieser Ausführungsform vorteilhaft ist, wenn die Entnahmeöffnung 3 im Bereich der Arretierung mit dem Haken 11 einen in die Entnahmeöffnung 3 hereinragenden Vorsprung aufweist.

10

15

Es ist weiterhin vorteilhaft, in der Oberfläche 8 eine Vertiefung 14 vorzusehen, in der der Haken 11 in seiner Ruheposition angeordnet ist, so daß der Haken 11 z. B. beim Transport der Dose 1 nicht verbiegt und die Öffnungsflasche 5 nicht von der Oberfläche 8 absteht.

20

Anstatt eines Hakens 11 kann auch ein beliebig ausgebildeter Vorsprung verwendet werden, der einen Halt der Öffnungsflasche 5 an der die Oberfläche 8 bildenden Wandung bzw. an einem sonstigen Element der Dose 1 bewirkt.

25

Bei der dargestellten, als Schutzorgan dienenden Öffnungsflasche 5 ist es vorteilhaft, wenn die Entnahmeöffnung 3 an der Oberseite der Dose 1 mittiger positioniert wird als bei herkömmlichen Dosen, um eine einfache Ausbildung der Öffnungsflasche 5 als Schutzelement zu ermöglichen. Dabei ist es insbesondere vorteilhaft, den Rand der Entnahmeöffnung 3 zum Außenrand der Dose 1 breiter auszubilden.

30

35

04.09.95⁶

5

Es ist auch möglich, ein zusätzliches Deckelelement für die Verschlussung der Entnahmeöffnung 5 zu verwenden; das Deckelelement sitzt vorteilhafterweise auf der Oberfläche 8 der Dose und kann z. B. durch Drehen bzw. Verschwenken über der Trinköffnung positioniert werden.

HABEL & HABEL
PATENTANWÄLTE

Postfach 3429 • 48019 Münster

DIPL.-ING. H.-G. HABEL
DIPL.-ING. LUTZ HABEL
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

DIPL.-GEOGR. PETER HABEL
TELEFON (0251) 535 780 • FAX (0251) 531 996

UNSERE AKTE:

(bitte angeben) R72/19226 pe/h

Münster, 3. September 1996

5

10

15

Rohrbach, Peter, Hagenkamp 136, 48308 Senden

"Dose mit verschließbarer Entnahmeöffnung"

20

Schutzansprüche:

25

30

1. Dose, insbesondere Getränkedose, mit einer Entnahmeöffnung und einer Öffnungsglasche zum Öffnen der mit einer Abdeckung versehenen Entnahmeöffnung, wobei die Öffnungsglasche drehbar mit der Dose verbunden ist, so daß sie zumindest über einen Teil der Entnahmeöffnung verbringbar ist, gekennzeichnet durch die im wesentlichen geschlossen ausgebildete Öffnungsglasche (5) zugunsten einer Verhinderung des Zugangs von Insekten bzw. Schmutz in das Doseninnere bei über der Entnahmeöffnung (3) angeordneter Öffnungsglasche (5).

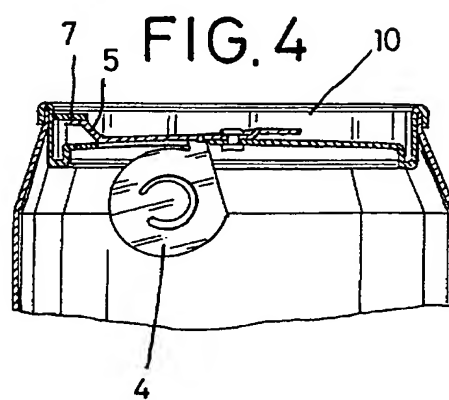
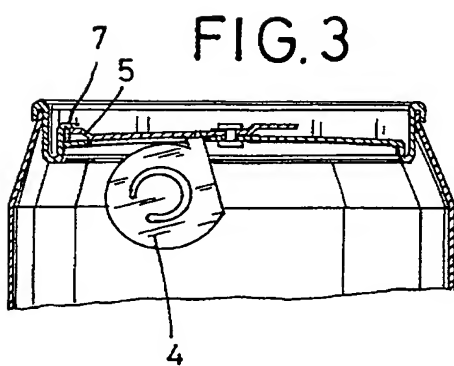
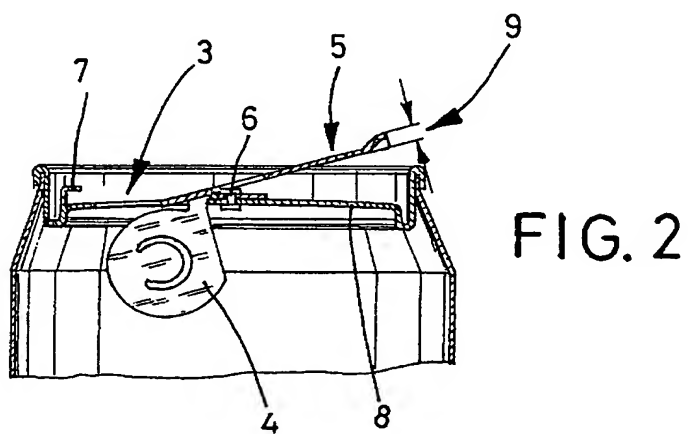
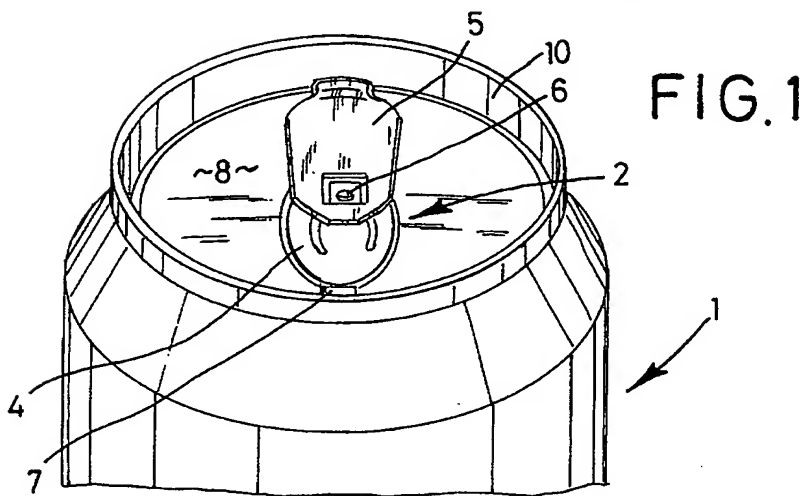
04.09.95

2. Dose gemäß Anspruch 1, gekennzeichnet durch die ganzflächig geschlossen ausgebildete Öffnungslasche.
- 5 3. Dose gemäß Anspruch 1, gekennzeichnet durch die mindestens eine Perforation aufweisende Öffnungslasche (5).
- 10 4. Dose gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Verriegelungsvorrichtung zur Arretierung der Öffnungslasche (5) über der Entnahmeöffnung (3).
- 15 5. Dose gemäß Anspruch 4, gekennzeichnet durch mindestens einen von der Unterseite der Öffnungslasche (5) abstehenden Vorsprung, der bei über der Entnahmeöffnung (3) angeordneter Öffnungslasche (5) unter die Wandung greifend ausgebildet ist, in der die Entnahmeöffnung (3) ausgebildet ist.
- 20 6. Dose gemäß Anspruch 4, gekennzeichnet durch einen an der Dose (1) angeordneten Haltesteg (7), unter den die Öffnungslasche (5) in ihrer im wesentlichen die Entnahmeöffnung (3) abdeckenden Position mindestens teilweise verbringbar ist.
- 25 7. Dose gemäß Anspruch 6, gekennzeichnet durch den am Rand der Entnahmeöffnung (3) angeordneten Haltesteg (7).
- 30 8. Dose gemäß Anspruch 6, gekennzeichnet durch den am Dosenrand angeordneten Haltesteg (7).
- 35 9. Dose gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch die Öffnungslasche (5), deren Stirnseite in der Mitte nach oben gewölbt ausgebildet ist.
10. Dose gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch mindestens einen elastischen Formkörper, der an der Unterseite der Öffnungslasche (5) angeordnet ist.
11. Dose, insbesondere Getränkedose, mit einer Entnahmeöffnung und einer Öffnungslasche zum Öffnen der mit einer Abdeckung versehenen Entnahmeöffnung, gekennzeichnet durch ein Abdeckelement, das beweglich an der Seite der Entnahmeöffnung

04.09.99⁻³

(3) angeordnet ist und in seiner Abdeckposition über die Entnahmeöffnung (3) verbringbar ist.

04.09.98



04.09.95

